

Literatur

BRESINSKY, A.: Zur Kenntnis des circumalpinen Florenelementes im Vorland nördlich der Alpen. Ber. Bayer. Bot. Ges. **38**, 5–67, München 1965. – JUNG, W.: Flora des Herzogthums Nassau. Hadamar u. Weilburg 1832. – LÖBER, K.: Beiträge zur Flora des Dillkreises. Jahrb. Nass. Ver. Naturk. **88**, 49–69, Wiesbaden 1950. – LUDWIG, A.: Flora des Siegerlandes (= Siegerl. Beitr. Gesch. u. Landesk. **5**). Siegen 1952. – MEIGEN, F. (Hrsg.): Fundorts-Verzeichnis der in Hessen und Nassau beobachteten Samenpflanzen und Pteridophyten (= WIGAND, A.: Flora von Hessen und Nassau **2**). Marburg 1891. – OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland. 2. Aufl., Stuttgart 1962. – POHL, K.: *Stachys alpina* bei Greifenstein (Westerwald). Hess. Flor. Briefe **16** (189), 43–44, Darmstadt 1967. – RUDIO, F.: Übersicht der Phanerogamen und Gefäßkryptogamen von Nassau. Jahrb. Nass. Ver. Naturk. **7** (1), 1–135, Wiesbaden 1851. – WIRTGEN, Ph.: Flora der preussischen Rheinprovinz. Bonn 1857.

Über einige Pilzfunde in Hessen

W. SCHNEDLER, Queckborn

Agaricus haemorrhooidarius SCHULZER et KALCH.
(Waldchampignon)

5317: Fichtenbestand am Dünsbach bei Rodheim-Bieber, 2 Exemplare (1963!!); auf dem Plateau des „Ebersteins“ im Mischwald, 1 Exemplar (1968!!).

Clavaria pistillaris L. ex FR. (Herkuleskeule)

5317: Fichtenbestand am Dünsbach bei Rodheim-Bieber, 2 Exemplare (1963!!); liegt (Höhe 216,1), zusammen mehr als 100 Exemplare (1968!!).

Collybia fusipes (BULL. ex FR.) QUEL. (Spindeliger Rübling)

5317: auf dem Plateau des „Ebersteins“, 2 Exemplare (1963!!).

Geastrum fimbriatum FR. (Gewimperter Erdstern)

5317: Himberg im Atzbacher Wald, Fichtenbestand bei „Rothestrauch“ (laut Auskunft einiger Einwohner befindet sich die Grube „Rothestrauch“ nordöstlich von dem auf der Karte eingezeichneten Punkt, während der hier endende Stollen „Morgenstern“ heißt. Bei dem Fundort handelt es sich um den auf dem Meßtischblatt als „Rothestrauch“ gekennzeichneten Punkt), ca. 20 Exemplare (1969, 1970!!). **5317:** Fichtenforst am Ostrand des Dünsbachtals, Distrikt 133, wenige Exemplare (1969!!).

Geastrum quadrifidum PERS. (Kleiner Nesterdster)

5317: Fichtenforst am Ostrand des Dünsbachtals, Distrikt 133, 3 bzw. ca. 10 Exemplare (1968, 1969!!).

Gyromitra esculenta PERS. (Frühjahrslorchel)

5018: Herr Oberförster KOCH zeigte mir einige vereinzelte Exemplare im Burgwald, östlich von Oberosphe (1967!!).

Helvella crispa SCOP. (Herbstmorchel)

5317: häufig in den Laubwäldern rechts und links des Dünsbachtales (auch auf dem „Eberstein“) (1968!!).

Morchella crassipes KROMBH. (Dickfußige Morchel)

4826: am Eschenberg bei Rambach (Krs. Eschwege) in mehreren Exemplaren (1970!!).

Morchella elata PERS. (Hohe Morchel)

5418: Herr KHAKBAZ-NEJAD machte mich auf diesen Pilz auf einer Schneise im „Fernwald“, östlich Annerod, aufmerksam, 5 Exemplare (1970!!).

Morchella esculenta L. ex. PERS. (Speise-Morchel)

5416: im Wald westlich Braunfels im Distrikt 28 (oberhalb der „Einhornhöhle“), zusammen mit Herrn W. RIEGER sahen wir 2 Exemplare (1970!!).

Morchella vulgaris PERS. (Graue Morchel)

4826: vereinzelte Exemplare am Eschenberg und am Stückberg bei Rambach (Krs. Eschwege) (1970!!).

Sarcosphaera coronaria JACQ. (Kronen-Becherling)

5416: im Wald westlich Braunfels im Distrikt 28 (oberhalb der „Einhornhöhle“) unter Fichten, größerer Bestand (1968!!).

Sparassis crispa WULFEN (Krause Glucke)

5317: „Helfholz“, westlich des Dünsberges, Distrikt 16, im Kiefern-mischwald, 1–2 Exemplare (1967, 1968, 1969!!; 1970 konnte ich hier kein Exemplar finden).

Die Bestimmung der Erdstern-Arten geschah in Zusammenarbeit mit Herrn W. RIEGER.

Literatur

MICHAEL, E. u. B. HENNIG: Handbuch für Pilzfreunde, Bd. I–V, Jena 1960–1970.

Ein neuer Fundort von *Linaria repens* (L.) Mill.

K. WEIMER, Wiesbaden

Im Herbarium eines Apothekenpraktikanten sah ich im Oktober vergangenen Jahres eine *Linaria repens* (L.) MILL., nach der ich seit mehreren Jahren vergeblich in hiesiger Gegend gesucht hatte. Als Fundort wurde mir der Roßberg bei Idstein (Meßtischblatt 5715) genannt. Trotz der vorgesetzten Jahreszeit suchte ich die Stelle am nächsten Tag (17. 10. 70) auf und fand auf dem Gipfel des Roßberges (ca. 420 m hoch) auf einem Kahlschlag und dem angrenzenden Waldrand auf einem Areal von ca. 50 qm weit über 100 zum großen Teil noch blühende *Linaria repens* vor. Die Blüten hatten einen gelben Gaumen und eine violett-gestreifte Oberlippe.

Der Roßberg liegt unmittelbar an der Autobahn Wiesbaden–Idstein. Der Weg dorthin zweigt kurz vor der Autobahnunterführung von der B 275 rechts ab. Nach ca. 100 m gabelt sich der Weg, und man erreicht auf der linken Abzweigung den Gipfel und nach weiteren 100 m den Fundort.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Schnedler Wieland

Artikel/Article: [Über einige Pilzfunde in Hessen 30-31](#)